

Wiesbadener Tagblatt.

No. 250.

Samstag den 24. October

1857.

Bekanntmachung.

Das Stücken des Mühlwegs in der Gemarkung Viebrich-Mosbach hat nunmehr begonnen und es kann Fuhrwerk ohne Schaden für die Begarbeit dort nicht passiren.

Es wird deshalb dieser Weg bis Ende November l. J. für alles Fuhrwerk, welches nicht auf die dort gelegenen Mühlen muß oder von diesen kommt, oder in der dortigen Feldgemarkung zu thun hat, bei einer Strafe von 1 fl. bis 3 fl. untersagt.

Wiesbaden, den 20. October 1857.

Herzogl. Verwaltungs-Amt.
Ferber.

Edictalladung.

Nachdem über den Nachlaß des Reinhard Raab von Viebrich der Concurß erkannt worden ist, so wird zur Geltendmachung dinglicher und persönlicher Ansprüche Termin auf

Dienstag den 3. November l. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der vorhandenen Masse.

Wiesbaden, den 3. October 1857.

Herzogliches Justizamt.
Rechen.

169

Fouragelieferung.

Wegen nicht erfolgter Genehmigung des unterm 22. September d. J. abgehaltenen Submissionsverfahrens wird die Fourage für die Dienstpferde der hiesigen und Viebricher Garnison Mittwoch den 28. d. M. Vormittags 10 Uhr auf dem Artillerie-Bureau einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Allenfallsige Steigliebhaber, die noch keine Cautionsfähigkeitsbescheinigung über 5000 fl. dahier hinterlegt haben, müssen solche vor Beginn der Versteigerung an die Commission abgeben, widrigenfalls sie von derselben ausgeschlossen bleiben.

Die Bedingungen können täglich auf obengenanntem Bureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 19. October 1857.

321

Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. und Freitag den 30. October (nicht Dienstag den 20. und Mittwoch den 21. October), Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Frau Ludwig Göß Wittwe dahier wegen Wohnortsveränderung eine Partie Weißgeräthe, bestehend in Betttüchern, Handtüchern, Tischtüchern, Ser-

vielten u. s. w., sowie Möbel aller Art, Küchengeschirr, Schränke, Glas, Porzellan und Kupfer ic., sodann verschiedene andere Gegenstände, worunter 2 Rollwagen und ein Schreibtisch von Rußbaumholz, in dem Englischen Hofe hierselbst versteigern. Der Eingang ist durch den Thorweg in der Spiegelgasse.

Wiesbaden, den 14. October 1857.
6346

Der Bürgermeister-Adjunkt
Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 26. d. M. Nachmittags 3 Uhr läßt Dorothee Jung von hier die nachstehenden Grundstücke in hiesigem Rathhause versteigern, als:

- Städ.-No. Ath. Sch.
- 1) 4292 27 66 Acker ober der Steinmühle zw. Adam Boltz und Gottlieb Jäger, gibt 15 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität;
 - 2) 4293 87 37 Acker im großen Hainer zw. Ludwig Burk und Conrad Altheimer, gibt 19 fr. 1 hl. Zehnt- und 1 fl. 18 fr. 3 hl. Grundzins-Annuität;
 - 3) 4294 73 88 Acker in der Wellritz zw. Georg Knefeli und Karl Jung, gibt 25 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität;
 - 4) 4296 22 36 Acker am Michelsberg zw. Georg Knefeli und August Wolf und
 - 5) 4297 75 84 Wiese im Adamsthal zw. Christian Bücher und Ludwig Wintermeyer.

Wiesbaden, den 9. October 1857.
6439

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 26. d. M. Nachmittags 3 Uhr lassen Frau Georg Knefeli Wittwe und deren großjährigen Kinder dahier die nachbeschriebenen Immobilien in dem hiesigen Rathhause versteigern, als:

- Städ.-No. Ath. Sch.
- 1) 4905 — — Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Zubehörung in der Mauergasse zw. Heinrich Würzfeld und Georg Wilhelm Schmidt;
 - 2) 4906 26 27 Acker ober der Steinmühle zw. Heinrich Bager und Heinrich Daniel Herz, gibt 14 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität;
 - 3) 4907 73 88 Acker in der Wellritz zw. Friedrich Müller und Dorothee Jung, gibt 25 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität;
 - 4) 4908 32 87 Acker auf dem Michelsberg zw. Dorothee Jung und dem Weg, neben Häfnermeister Mollath;
 - 5) 4909 67 56 Baumstück auf den Rödern zw. Georg Herz einerseits und Heinrich Baptist Schmidt und Jacob Meinecke andernseits, gibt 15 fr. Zehnt-Annuität, und
 - 6) 4910 12 20 Acker bei Seeroben zw. Buchhalter Roths Wittwe und Philipp Dörr.

Wiesbaden, den 9. October 1857.
6440

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. d. M. Nachmittags 3 Uhr lassen die Gebrüder Heinrich, Christian und Friedrich Würzfeld dahier ihr in der kleinen Kirchgasse an dem städtischen Fruchtmarte belegenes zweistöckiges Wohnhaus

abtheilungshalber einer zweiten Versteigerung im hiesigen Rathhause aus-
setzen.

Die Bedingungen können dahier eingesehen werden.

Wiesbaden, den 15. October 1857. Der Bürgermeister-Adjunkt.
6582 Coulin.

Bekanntmachung.

Durch die Fortsetzung des Straßenpflasters in der Neugasse, von der
Ellenbogengasse bis an die Marktstraße, treten für die Dauer dieser Arbeiten
die Bestimmungen in § 4 pos. 4 u. 8 der Acciseordnung für die Stadt
Wiesbaden außer Wirksamkeit und werden dafür die folgenden Straßen
bestimmt:

- a) von der Schwalbacher- und Platter- oder Limburger- Chaussee
über den Michelsberg durch die Kirch- und Schulgasse zum
Acciseamt, und
- b) von dem Posthause durch die Lang-, Kirch- und Schulgasse zum
Acciseamt.

Die daselbst eingehenden accisepflichtigen Gegenstände müssen auf den
angegebenen Straßen dem Acciseamt vorgeführt werden.

Wiesbaden, den 21. October 1857. Das Acciseamt.
Hardt.

Bekanntmachung.

Bei der bevorstehenden Weinlese werden die in der Gemarkung Wies-
baden und Clarenthal wohnenden Weinproducenten hierdurch besonders
darauf aufmerksam gemacht, daß sie nach § 8 der Acciseordnung für die
Stadt Wiesbaden ihr eigenes, $\frac{1}{4}$ Ohm übersteigendes Erzeugniß an Wein
unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und
Einkellerung schriftlich bei dem Acciseamt zu declariren haben und zwar bei
Vermeidung der gesetzlichen Strafe der Desfraudation.

Wiesbaden, den 22. October 1857. Das Accise-Amt.
Hardt.

Echte Harlemer Blumenzwiebeln

in den schönsten und neuesten Sorten empfiehlt zum billigsten Preise

6743

Joh. Lor. Mollath,
Kirchgasse No. 29.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß eine neue Sendung
Schweizer Schmelzbutter, in Qualität gleich der Besten, einge-
troffen ist.

6744

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Muhrkohlen.

Ofengries in bester Qualität vom Schiff direkt bei

6745

Hch. Heyman.

Ein hiesiges Spezerei- oder Kurzwaaren-Geschäft wird zu kaufen
gesucht. Offerten mit Aufzählung der Bedingungen besorgt die Expedition
dieses Blattes unter Chiffre C. W.

6746

Ein Windspiel ist zugelaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.
Kerstraße No. 14 sind mehrere Kanape zu verkaufen.

6747
6748

Cursaal zu Wiesbaden.

461

Heute Abend 8 Uhr

Réunion dansante.

Einladung.

Heute Samstag den 24. October Abends 8 Uhr

Unterhaltung der Gesellschaft „Kränzchen“

im bekannten Lokale.

6700

Theater zu Wiesbaden.

Anmeldungen zu dem am 25. d. M. beginnenden
Winter-Abonnement werden täglich von 9 bis
12 Uhr Morgens bei der Casse im Theatergebäude
entgegengenommen.

Wiesbaden, den 21. October 1857.

6718

Neuer Wein 1857r

bei **C. J. Drese,**

Eck der Mühlgasse und Burgstraße.

6749

Erste Qualität Hammelfleisch

fortwährend per Pfund 10 fr. bei

6750

Mezger **Hees**, Nerostraße No. 3.

Hammelfleisch I. Qualität

per Pfund 10 fr. ist zu haben bei Mezger

6359

Seewald, Oberwebergasse.

Eine **Treppe** von eichen Holz mit 11 Stufen ist zu verkaufen. Das
Nähere in der Expedition d. Bl.

6751

Es wird ein **Porzellanofen** zu miethen gesucht. Das Nähere in der
Exped. d. Bl.

6752

Ein großer Erker ist zu verkaufen.

Näheres in der

Hof-Kunst- und Buchhandlung von Wilhelm Roth.

352

Häfnergasse No. 20 sind gute **Kochbirn** zu verkaufen.

6753

CONCORDIA,

Cölnische Lebens - Versicherungs - Gesellschaft.

Grund - Capital der Gesellschaft: **10,000,000** Thaler.

Beim herannahenden Jahreschluß wird daran erinnert, daß die Aufnahme in die Kinder - Versorgungs - Kassen zum dießjährigen Normal - Beitrage nur bis zum **31. December** d. J. stattfinden kann; nach Ablauf dieses Termins wird der Zutritt nur gegen angemessene Erhöhung der Beiträge gestattet.

Auch Lebensversicherungen, Leibrenten, Pensionen, Passagier - Versicherungen gewährt die Concordia gegen feste und billige Prämien zu den liberalsten Bedingungen.

Am Schlusse des Jahres 1856 waren auf den Todesfall versichert **3403** Personen mit **5,209,000** Thaler Capital und **21,400** Thaler Renten.

In die Kinder - Versorgungs - Kassen waren bis dahin **13,813** Kinder eingeschrieben.

Ausführliche Prospekte und Tarife sowie jede gewünschte Auskunft bei den Agenten

Herrn **Joh. Wolff**, Marktplatz, Wiesbaden,

„ **J. K. Lembach**, Diebrich.

6754

Für den **Sparverein Lit. A.** sind

2 Oesterreichische 250 fl. Loose von 1854:

Serie 2351 No. 8, Serie 2351 No. 10;

12 Kurhessische Rthlr. 40 Loose:

Serie 454 No. 11,341 und 11,343,

„ 2348 No. 58,681, Serie 3363 No. 84,074 u. 84,075,

„ 3561 No. 89,012, „ 4210 No. 105,229,

„ 6210 No. 155,245, „ 6213 No. 155,308,

„ 6571 No. 164,251, „ 6617 No. 165,419,

„ 6703 No. 167,573;

13 Nassauer fl. 25 Loose:

No. 8298, 16,547, 16,852, 19,717, 20,924, 23,815, 28,787,

33,585, 34,017, 72,000, 92,886, 93,998, 96,786;

für **Lit. B.**

4 Kurhessische Rthlr. 40 Loose:

Serie 6176 No. 154,389, Serie 6053 No. 151,314,

„ 5647 No. 141,173 und 141,174;

1 Nassauer 25 fl. Loos:

No. 50,015

angekauft und bereits unterm 18. September bei Herzogl. Landesbank deponirt worden.

Wiesbaden, den 22. October 1857.

Der Rechner des Vereins:

August Roth.

6755

Feinste englische Balsamische Zahntinctur à Flacon 20 Sgr. zur schnellen und sicheren Heilung des Zahnfleisches, sowie zur Erhaltung der Zähne empfiehlt

173

Pet. Koch, Metzgergasse 18.

Zum **Kraut-** und **Rübenschnitten** können Bestellungen gemacht werden bei

6717

P. Blum, Metzgergasse No. 7.

Stellen - Gesuche.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann auch gleich eintreten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 6756

Ein Frauenzimmer gefekten Alters, das mit guten Zeugnissen versehen ist, vorzüglich mit Kindern umzugehen versteht, waschen und bügeln kann, wird gegen angemessenen Lohn gesucht. Näheres in der Exped. 6757

Ein Mädchen, das im Kleidermachen, sowie in allen übrigen Näharbeiten wohl erfahren ist, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres Oberwebergasse No. 20. 6758

Es wird ein braves Mädchen gesucht, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 6759

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen lernen will, kann sogleich eintreten. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 6723

Ein Junge von 16—18 Jahren kann dauernde Beschäftigung erhalten Schulgasse No. 5. 6725

Ein deutsches Mädchen, welches bei einem englischen Kinde war, wünscht eine ähnliche Stelle, oder die einer Kammerjungfer, da es mit Weißzeugnähen und Kleidermachen gut umzugehen weiß. Näheres in der Expedition d. Bl. 6685

Ein reinliches Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, wird gesucht und kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 6649

Ein junges anständiges Mädchen kann die Putzarbeit gründlich erlernen. Bei wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 6206

Eine sehr gebildete junge Engländerin, die eben von England angekommen ist, wünscht eine Stelle als Gouvernante in einer russischen Familie zu finden. Näheres in der Expedition d. Bl. 6598

Ein braver Junge, der eine schöne Hand schreibt und die nöthigen Vorkenntnisse im Rechnen besitzt, wird auf ein Comptoir gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6760

Goldgasse No. 18 ist ein sehr schön möblirtes Zimmer mit guter Kost zu vermietthen. 6472

Nerostraße No. 14 ist ein möblirtes Zimmer mit Alkov zu vermietthen. 6761

Bei C. Künstler im Nerothal sind einige möblirte Zimmer mit Kabinets zu vermietthen; auch wird auf Verlangen die Kost gegeben. 6762

In **Biebrich**, Wiesbadenerstraße No. 104, ist eine Kellerabtheilung und im Hof ein geräumiger Lagerplatz zum Betrieb eines Geschäftes zu vermietthen. Auskunft wird im Hinterhaus ertheilt. 6603

Der Regimentsprediger.

Aus dem Schwedischen übersezt von P. J. Lorenzen.

(Fortsetzung aus No. 248.)

Ragnar warf einen vergnügten fragenden Blick auf Hanna. Sie erröthete aus angenehmer Ueberraschung und neigte leicht ihr Köpfchen, welches deutlich ein herzliches Willkommen ausdrückte. Mehr bedurfte es nicht, um den jungen Mann dahin zu bringen, das ihm gemachte Anerbieten mit Dank anzunehmen.

„Wir werden alsdann Gelegenheit haben, uns öfter zu sehen“, sagte Gabrieli, „denn Ihre bereits bewiesene Aufführung ist mir Bürge dafür, daß Sie es nicht verschmähen, mit einem verachteten Juden umzugehen, welcher es sich desungeachtet zutraut, wahre Freundschaft ebenso hoch schätzen zu können, als Jemand Ihres Glaubensbekenntnisses; und der Umstand, daß Sie der Erste sind, welcher mir aus fremder Erde seine Theilnahme bewiesen hat, soll von meiner Seite stets in dankbarer Erinnerung erhalten werden.“

* * *

Der Oktober war inzwischen herangekommen und das Laub fiel bereits von den Bäumen, was immer einen traurigen Anblick gewährt.

Ragnar, der sich noch in Stockholm aufhielt, wo er als Adjutant in der Kriegserpedition Dienste leistete, ging eines dunklen, stürmischen Abends hin und her in einem prächtig meublirten Zimmer des Gabrielifchen Hauses an der Schiffsbrücke, und wie es schien in tiefe Gedanken versunken, die eigentlich nur wenig mit seinem sonstigen munteren Wesen übereinstimmten. In der einen Hand hielt er einen offenen Brief, auf den er dann und wann seine Augen warf, die dadurch mit Thränen gefüllt wurden, und darauf wandte er sich zu einer vergoldeten Tafeluhr, deren Zeiger halb acht zeigten. Der Inhalt dieses Schreibens, welches auch dazu diente, in Kürze mehrere Ereignisse aufzuklären, die inzwischen eingetreten sind, seitdem wir unseren Helden zuletzt gesehen, war folgender:

„Mein Herr!

Nachdem ich jetzt mei em verstorbenen Verwandten den letzten Dienst erwiesen und seine theuren Ueberreste der kalten, fremden Erde übergeben habe, ist nur noch übrig, Ihnen mein letztes . . . ja, warum soll ich es nicht sagen? . . . mein schmerzliches Lebewohl zu sagen, bevor ich morgen in Begleitung einiger Glaubensgenossen nach England abgehe, wo ich mir bei einem alten Geschäftsfreunde des Verstorbenen einen neuen Aufenthalt zu suchen gedenke. Die Gründe, welche mich am Verbleiben in Stockholm hindern, brauche ich Ihnen wohl am wenigsten anzugeben. Ohne an die unübersteigliche Scheidewand zu denken, die zwischen uns sich erhebt, haben wir beide uns blind einem Gefühle überlassen, welches niemals zwischen Personen eines verschiedenen Glaubens hätte aufkommen sollen. Ich hatte es mir vorgenommen, Sie nicht mehr zu sehen, nachdem der Kampf zwischen Pflicht und Liebe ausgekämpft war; leider aber haben Sie einen gar zu warmen Fürsprecher in meinem eigenen, schwachen Herzen. Ich will daher den letzten, bitteren Kelch leeren und erwarte Sie um neun Uhr in meiner Wohnung. Seien Sie alsdann im Besitze der Stärke, um welche ich mit blutendem Herzen Ihrem und meinem Gotte betend zu Fuße falle.

Hanna.“

P. S. Damit Sie nicht nöthig haben, Ihre Wohnung zu verlassen, mit welcher Sie sich zufrieden erklärt haben, folgt hiermit ein in gesetzlichen Formen abgefaßter Kaufbrief über dieses Haus, durch welchen Ihnen dasselbe abgetreten wird in dem jetzt befindlichen Zustande. Ich beschwöre Sie bei allen den glücklichen Stunden, die Ihre Liebe mir bereitet hat, diese Erinnerung an das beklagenswerthe Mädchen, das sich arm in allem ihrem Reichthum fühlt, und ihr ganzes Herz bei Ihnen zurückläßt, nicht zu verschmähen.“

(Fortf. f.)

Frankfurter Börse vom 23. October 1857.

Staatspapiere.		Pap.	Geld.	Eisenbahn-Actien.		Pap.	Geld.
Oesterr.	50/0 Metalliq.-Obl.	75	74 1/2	50/0 Staats-Eisenbahn-Actien		312 1/2	310 1/2
"	50/0 ditto von 1852	75	74 1/2	incl. Frc. 225 Einzahl.		—	—
"	50/0 ditto in S. b. R.	88	—	50/0 Lomb. Eisenbahn.-Actien		196	195 1/2
"	50/0 Nat.-Anl. v. 1854	77	76 1/2	50/0 Elisabethen "		84	83 1/2
"	50/0 Lmb. i. S. L. à 24kr.	88 1/2	—	Rhein-Nahe Eisenbahn-Actien		—	—
"	4 1/2 0/0 Met.-Obl. v. 1849	65 3/4	65 1/4	Cöln-Minden "		146	145 1/2
"	4 1/2 0/0 Obl. b. Bethm.	—	—	40/0 Ludwigsh.-Bexbach. "		100	99 1/2
"	30/0 Staatseisb.-Prior.	52 1/2	—	4 1/2 0/0 Neustadt-Weissenburg		98 1/8	97 5/8
Russl.	4 1/2 0/0 i. Lst. à fl. 12 b. B.	—	—	4 1/2 0/0 Bayer. Ostbahn-Actien		—	—
Preuss.	3 1/2 0/0 St.-Schuldsch.	81 1/2	81	Kurfürstlich F. W. Nordbahn		364	—
"	4 1/2 0/0 ditto	99	—	Taunusbahn-Actien ex. div.		82 1/8	81 7/8
Spanien.	1 1/2 0/0 neue Différés	25	24 7/8	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn		75 3/4	75 1/4
"	30/0 innere Schuld	36 5/8	36 3/8	40/0 Florenz-Livorno E. B. Act.		—	—
Holland.	2 1/2 0/0 Integrale.	—	68				
"	40/0 Holländische.	—	—				
Belgien.	2 1/2 0/0 Obl. i. F. à 28kr.	55 1/4	—	Anlehens-Loose.			
"	4 1/2 0/0 ditto	97 1/2	—	K. K. Oestr. fl. 250 b. R. v. 1839	131	129 1/2	
Bayern.	3 1/2 0/0 Obligationen	95	—	" " 40/0 fl. 250 " v. 1854	100 1/2	—	
"	40/0 ditto	96 3/4	—	Mailand-Como fl. 14	—	15 1/2	
"	4 1/2 0/0 ditto	100 3/4	100 1/4	2 1/2 0/0 neue Prämienscheine	108 1/2	—	
Württemberg.	3 1/2 0/0 Oblig. b. R.	92 1/2	92	Badische fl. 50 von 1840	84	—	
"	4 1/2 0/0 ditto	103	102 1/2	" fl. 35 von 1845	50	49 5/8	
Kurhessen.	4 1/2 0/0 Obl. b. R.	102	—	Darmst. fl. 50 b. Rothsch.	116 3/4	116 3/8	
Gr. Hessen.	3 1/2 0/0 Obligationen	93	—	" fl. 25	34 5/8	34 1/8	
"	40/0 ditto	100 1/8	99 5/8	Kurhess Thlr. 40 b. Rothsch.	40	39 1/4	
"	4 1/2 0/0 ditto	102	—	Nassauer fl. 25 bei Rothsch.	33 1/4	33	
Baden.	3 1/2 0/0 Oblig. v. 1842	91 3/4	91 1/4	Schaumb.-Lippe Rthlr. 25	28	27 1/4	
"	4 1/2 0/0 ditto	102 1/2	102	Sardinien Frc. 36 b. Bethm.	45	44 1/2	
Nassau.	3 1/2 0/0 Oblig. bei R.	90	—	Vereins-Loose fl. 10	—	10 1/8	
"	40/0 ditto	99	98 1/2				
Frankfurt.	30/0 Obligationen	82	—				
"	3 1/2 0/0 ditto	89 3/4	89 1/4				
30/0 Sard. Obl. b. Roth. i. L. à 28		—	—				
50/0 " " " " " "		—	—				
60/0 Nordam. Stocks rückz. 1868		—	110				
60/0 St. Louis City Bonds.		—	75				
70/0 " County Bonds		73 1/2	72 1/2				
Bank- u. Credit-Actien.				Wechsel			
K. K. Oestr. Bankactien	1081	1076		In fl. süddeutscher Währung.			
" " Credit-Actien	182 1/2	180 1/2		Amsterdam fl. 100	k. S.	99 7/8	99 5/8
Leipziger-Credit-Bank	71	—		Augsburg fl. 100	" "	119 7/8	119 5/8
Bayerische Bankactien	—	785		Berlin Thlr. 60	" "	104 7/8	104 5/8
Weimarische Bankactien	—	—		Bremen 50 Thlr. Lsd.	" "	96 1/4	—
Darmstädter Bankactien	243	241		Hamburg M. B. 100	" "	88 1/2	88 1/4
Bank für Süddeutschland	229	227		London Lst. 10	" "	117 1/2	117 1/4
Mitteldeutsche Creditactien	82	—		Paris Frs. 200	" "	92 7/8	92 5/8
Internationale-Banki. Luxemb.	420	415		Wien fl. 100	" "	112 1/4	112
Frankfurter Bankactien	109 1/2	109		Diskonto	" "	60/0	—
Span. Credit.-Actien Emis. Roth.	430	—					
" " d. Gesell. Pereire	450	—					
				Geld-Sorten.			
						Geber.	Nhm.
				Pistolen	fl.	9 37	36
				" Preussische	"	9 54 1/2	53 1/2
				Holland. 10 fl. Stücke	"	9 43 1/2	42 1/2
				Rand-Ducaten	"	5 30 1/2	29 1/2
				20 Frankenstücke	"	9 19	18
				Englische Sovereigns	"	11 42	38
				Preussische Thaler	"	—	—
				" Cassenanw.	"	1 45	44 3/4
				Diverse Cassenscheine	"	—	—
				5 Franken Thaler	"	2 20 1/2	20

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 250) 24. Oct. 1857.

Literarische Anzeige.

Soeben sind erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

vorräthig:

Andlaw , Freiherr von, Erinnerungsblätter aus den Papieren eines Diplomaten. Wien. München. Paris.	2 fl. 48 fr.
Elsner , Gemisch-technische Mittheilungen der Jahre 18 ^{56/57} .	1 fl. 21 fr.
Frank , Bräntestonen der exacten Naturwissenschaft.	1 fl. 12 fr.
Fröbel , Aus Amerika, 1ter Bd.	4 fl. 30 fr.
Hölth's Gedichte. Zum erstenmale vollständig gesammelt, eleg. geb.	2 fl. 24 fr.
Hungari , Katholischer Anekdoten-Schatz, 4ter Bd. (Bil- gergeben.)	2 fl.
Karten-Panorama von Ostindien.	36 fr.
Löffler , Zucht der ausländischen Hühner. Mit 25 colorirten Abbildungen.	2 fl. 24 fr.
Müller , Museen, 1ter Bd. Norddeutschland.	4 fl. 30 fr.
Pichler , Hymnen.	21 fr.
Rüsin , Mittheilungen über Flachsbau, Flachsbereitung und Leinenindustrie.	2 fl. 24 fr.
Schmidt , Krankheiten der Hühner und deren Heilung.	36 fr.
Schneller , Gedichte.	48 fr.
Schwegler , Geschichte der Philosophie, 3te Aufl.	1 fl. 54 fr.
Eutermeister , Die Muttersprache.	27 fr.

Obige Bücher werden auf Verlangen gerne zur Ansicht mitgetheilt.

Bestellungen auf die **Mittelrheinische Zeitung** und das **Wies-
badener Sonntagsblatt** für die Monate November und December
werden fortwährend angenommen bei der

6740

Expedition.

Neuer Lorcher Wein

6741

bei **H. Diethrich.**

Nerothal No. 4 ist eine gute Biege zu verkaufen.

6742

Gewerbeschule in Wiesbaden.

Mit dem 25. d. wird die Zeichnen- und mit dem 26. die Abendschule wieder eröffnet werden. Diejenigen Handwerksgehülfsen und Lehrlinge, welche dieselbe besuchen wollen, haben sich an den genannten Tagen einschreiben zu lassen und zwar für die Zeichenschule Sonntag den 25. d. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr in der neuen Schule und für die Abendschule Montag den 26. Abends 8 Uhr in dem älteren Schulgebäude. Die Unterrichtszeit für die sonntägliche Zeichenschule ist auf die Vormittagsstunden von 10—12 und auf den Nachmittag von 1—3 Uhr und für die Abendschule an den Wochentagen auf Abends von 8—10 Uhr festgesetzt worden.

Anmeldungen zur Aufnahme von dormalen hier anwesenden Gehülfsen und Lehrlingen können nach Ablauf obigen Termins keine Berücksichtigung mehr finden.

Die Herrn Handwerksmeister werden ersucht, ihren Gehülfsen und Lehrlingen hiervon Nachricht zu geben und ihnen ein ebenso anständiges als ruhiges Betragen, sowie ein pünktliches Einhalten der Unterrichtsstunden anzuempfehlen.

Das von hiesigen Einwohnern, welche dem Gewerbeverein als Mitglieder nicht angehören, deren Söhne aber die Gewerbeschule besuchen, zu entrichtende Schulgeld beträgt für einen Sohn 3 fl. und für jeden weiteren 1 fl. jährlich. Dasselbe ist halbjährig vorauszahlbar zu entrichten und wird demnächst erhoben werden.

Unbemittelte Eltern, deren Söhne den Unterricht in der Schulanstalt genießen wollen, werden auf beigebrachte glaubwürdige Atteste ihrer Mittellosigkeit von der Schulgeldentrichtung bereitwillig befreit werden.

Die Söhne von Vereinsmitgliedern genießen den Unterricht wie selbster unentgeltlich.

Wiesbaden, den 21. October 1857.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Unterrichtsgegenstände:

Zeichenschule: Freihandzeichnen nach Vorlagen und Körper, Geometrisches Zeichnen, Darstellende Geometrie, Constructionszeichnen.

Abendschule: Deutscher Sprachunterricht und Geschäftsanfsätze, Buchführung, Arithmetik, Geometrie, Anfertigung von Kostenvoranschlägen. 121

Wintercursus in der franz. und engl. Sprache.

Der zweite Cursus für beide dieser Sprachen fängt den 2. November an.

M. Messent,

6593

Langgasse 12 bei Herrn Käsebieg.

NB. Um Anmeldungen bittet der Obige von 2—3 Uhr Nachmittags.

Sammelfleisch 1. Qualität

das Pfund zu 10 Fr. bei

6635

P. Seiler.

Rein Haus, Römerberg No. 1, ist aus der Hand zu verkaufen.

6516

Wilhelm Geerlein.

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt, gegründet im Jahre 1819,

übernimmt Versicherungen auf Mobiliar aller Art, Waaren, Fabriken Maschinen und Gegenstände der Landwirthschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer soliden Anstalten nicht nachstehen und bei denen der Versicherte **nie einer Nachzahlung** ausgesetzt ist.

Bei Vorausbezahlung der vierjährigen Prämie gewährt die Anstalt **das fünfte als Freijahr**, bei sechsjähriger Vorausbezahlung **das siebente als Freijahr und 10 pCt. Rabatt**.

Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft ist der Unterzeichnete gerne bereit. Bedingungen und Antragformulare werden unentgeltlich verabreicht.

Jos. Berberich,

Haupt-Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt,
in Wiesbaden Marktstraße No. 22.

5510

Billiger Verkauf in Gummischuhen.

1. Sorte für Damen fl. 1. 12 fr., für Herren fl. 1. 45 fr., für Kinder 48 bis 54 fr.

2. Sorte für Damen 48 fr. bis 1 fl., für Herren fl. 1. bis fl. 1. 12 fr.

Wiederverkäufer erhalten besonderen Rabatt.

NB. Bitte einen Schuh, Stiefel oder das Maß derselben mitzubringen. Ferner empfehle Sonnen- und Regenschirme, Wachstücher, prachtvollste abgepaßte, sowie an Stücken für alle Möbel passend, amerikanisches Ledertuch.

Gemalte Fenster-Rouleaux von fl. 1. bis fl. 3½, Leder- und Holzkoffer, Reisetaschen, Portefeuille-Waaren, Cravatten und Binden, feine Leibjacken, Unterhosen, Jacken und Handschuhe u. enorm billig bei

J. Schloss jun., in Mainz.

6259 Reichshofstraße, gegenüber den neuen Domläden.

Ich wohne von jetzt an bei Herrn Tendlau, Eck der Marktstraße und Metzgergasse.

6715

Jos. Rauch.

Häfnergasse No. 19 sind **Äpfel und Birn** zu verkaufen.

6721

Römerberg ist ein **Haus** unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

6671

Untere Friedrichstraße No. 38 sind noch sehr gute brauchbare **Zugpferde** zu verkaufen.

6029

Dienstinachrichten.

Seine Hoheit der Herzog haben den Hauptmann Schnabelius von der Militär-Schule, unter Verleihung des Charakters als Major, in den Pensionsstand zu versetzen und dem pensionirten Hauptmann von Gys, unter Belassung desselben im Pensionsstand, den Charakter als Major zu verleihen geruht.

Hochdieselben haben den Kaufmann Franz Moreau zu New-Braunfels zum Consul für den westlichen Theil des Staates Texas, mit dem Wohnsitz zu New-Braunfels, gnädigst ernannt.

Seine Hoheit der Herzog haben den Diurnisten Theodor Victor zum Revisionsaccessiten bei dem Finanzcollegium und den Diurnisten Thoma zum Kanzlisten bei der Zolldirection zu ernennen geruht.

Hochdieselben haben dem Amtsapotheker Rudio zu Weillburg die nachgesuchte

Dienstentlassung zu erteilen und den Candidaten der Pfarrmacie Schumann zu Weilmünster zum Amtsapotheker in Weilburg zu ernennen geruht.

Seine Hoheit der Herzog haben den Conrector Meister von Wiesbaden an das Gymnasium zu Hadamar und den Collaborator Vogler von Hadamar an das Lehrteugymnasium zu Wiesbaden gnädigst verfest.

Evangelische Kirche.

20. Sonntag nach Trinitatis.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Decan Eibach.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Candidat Wismann von Schadeck.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags 8³/₄ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Decan Eibach.

Katholische Kirche.

21. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittag: 1te h. Messe 7 Uhr.

2te h. Messe 8 "

Hochamt und Predigt 9 "

3te h. Messe 11 "

Nachmittag: Christenlehre 2 "

Werktags: Täglich h. Messen um 7 und 9 Uhr; Montag, Donnerstag u.

Samstag auch um 8 Uhr; Samstag Abends 5 Uhr Salve und

Beichte.

Wiesbaden, 22. October. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der 6. Classe 132. Stadtlotterie fielen auf folgende Nummern die beigesetzten Hauptpreise: No. 15,223 fl. 110,000; No. 10,850 fl. 4000, No. 27,438 und No. 1739 jede fl. 2000; No. 1815, 8151, 11,242, 15,179 und 16,369 jede fl. 1000.

Wiesbadener Theater.

Morgen Sonntag den 25. October: Indra. Oper in 4 Akten. Musik von Flotow. Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und Wihl. Roth für 12 fr. zu haben.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7¹/₂, 9¹/₂ Uhr.

Nachm. 2, 5¹/₂, 10 Uhr. Nachm. 1, 4¹/₂, 7¹/₂ u.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Mittags 12¹/₂ Uhr.

Nachm. 3 Uhr. Abends 10 Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8¹/₂ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 8 Uhr.

Nachm. 2¹/₂ Uhr. Nachm. 2¹/₂ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Saunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.

Nachm. 2 u. 15 M., 6 u. 15 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M., 12 u. 45 M.

Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M.,

7 u. 30 M.

Rhein- & Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morg. 7 u. 25 M., 9 u. 45 M., 12 u. 55.

Nachm. 3 u. 5 M., 7 u. 48 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 u. 50 M., 10 u. 5 M.

Nachmitt. 2 u. 5 M., 5 u. 45 M.

8 u. 25 M.

Gesf. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 6 u., 8 u. 55 M., 11 u. 20 M.

Nachm. 2 u. 30 M., 6 u., 8 u. 25 M.